

00
10

Die Treue und Seeligkeit
Eines Evangelischen Lehrers,

Wolte
An den Treppe
Des Weyl.

Hoch Ehrwürdigen/ in GOTT Andächtigen
und Hochgelahrten Herrn /

H E R R N

rich Kersten,

en Gnaden zu Stolberg-Gedern/
hof-Prediger und Consistorial-Rath,
Als derselbe

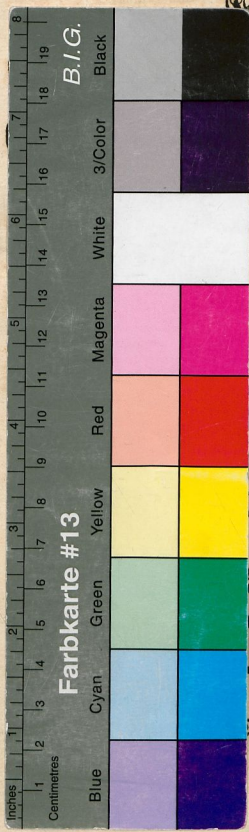
den H E R R N des Lebens und des Todes von
44. Jahr seines geführten Amts und 78. Jahr
Lebens abzugehen befohlen wurde,

Seelig-Verstorbenen

in schuldigen Nachruhm,
schbetrübtten nachgelassenen Kindern

Zu einigen Trost
g der vormahls von den Wohlseeligen genossenen treuen
und Gewogenheit wehmüthig vorstellen
Aspar Heinrich Tricke,
Cantor.

Bidingen /
Christoph Stöhr, Hochgräfl. Nsenb. Hof-Buchdrucker.



AG

Die Erben des ...
...
...

...
...

...
...
...

...
...

...
...

...
...

...
...

...
...

...

...

...





S Ergebens ist es nicht auf Erden fromm zu
leben,
Und allen Heuchel: Schein zu geben gute
Nacht,
Denn der dem grossen GOTT sich hier ihm ganz ergeben,
Der wird durch seinen Zug zu GOTTes Kind gemacht.
Er muß in dieser Welt die Glaubens-volle Hände
Zu seines Vaters Huld im Himmel richten hin,
Wie dort das Himmels-Chor nach ihrer Ordens Stände
Das Glori singen ab nach des Jehovah Sinn.
Das heisst gehorsam seyn: die Güte GOTTes loben,
Den herrlichen Effect in solcher Lehre sehn,
Die zur Vollkommenheit wie hier und auch dort oben
Zum ew'gen Leben führt ins stete Wohlergehn.
Du/Hoch-Ehrwürdiger/ Du hast das wohl erfahren,
Wie GOTT durch seinen Zug Dich hat zum Licht gebracht;
Wie warst Du stets bemüht das Herze zu bewahren,
Vor Gleichnerey worin der Pharisäer lacht.
Alleine Dein Gebet stieg über alle Sternen,
Und Deine Wachsamkeit war unermüdet groß,
Ein jeder kont von Dir als einen Bischoff lernen,
Wie man der Sünden Schuld solt hie noch werden los.

Und wie Gott seinen Rath in Christo ganz beschlossen,
 Daß, wer an diesen glaubt, dem schade Sterben nicht,
 Der hätt sein Theures Blut für die am Creuz vergossen,
 Das schrei' Barmherzigkeit für solche im Gericht.
 Du kontest Deinen Wunsch auf JESU Heerde legen,
 Wenn Du das Predigen selbst fiengst mit Beten an,
 Da traffst Du allezeit den reichen Gottes Segen,
 Weil hierin Helfer war der grosse Wunder-Mann.
 Das hast Du noch gethan in diesen Wechsels-Zeiten,
 Ob Du gleich nicht den Gang zur Langel hast gericht,
 Da Dein Mund überfloß von allen Seeligkeiten
 In dem Du sprachst von Leyd: dort mir kein Beh ansicht.
 Wohlseeligen Gebet ist nun erfüllet worden,
 Der Wechsel ist geschehn von Erd ins Himmels Zelt,
 Da bist Du in der Zahl der Seraphinen-Orden
 Und stehst vor Christi Thron dem Gnaden-reichen Held.
 Das heist im Augenblick das Freuden-Leben erben,
 In dem der Geist ja nicht in solchen Fall verdirbt,
 Muß gleich der Leib zur Erd als Bürmer-Kost verderben,
 So weckt ihn JESUS auf, der um sein Leben wirbt,
 Indessen ist mein Wunsch: Gott tröste doch die Deinen,
 Die vor Bekümmerniß in grosser Trauer stehn,
 Und Deinen Tod betrübt und schmerzlich igt beweinen,
 Dem Segen wolle auch noch über Sie ergehn.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

Die Treue und Seeligkeit Eines Evangelischen Lehrers,

Volte
An den Trepel
Des Weyl.

Hoch-Ehrwürdigen/ in GOTT Andächtigen
und Hochgelahrten Herrn /

H E R R N

rich Kersten,

en Gnaden zu Stolberg-Gedern/
hof-Prediger und Consistorial-Rath,

Als Derselbe

den H E R R N des Lebens und des Todes von
44. Jahr! Seines geführten Amts und 78. Jahr
Lebens abzugehen befehliget wurde,

Seelig-Verstorbenen

in schuldigen Nachruhm,

h-betrübten nachgelassenen Kindern

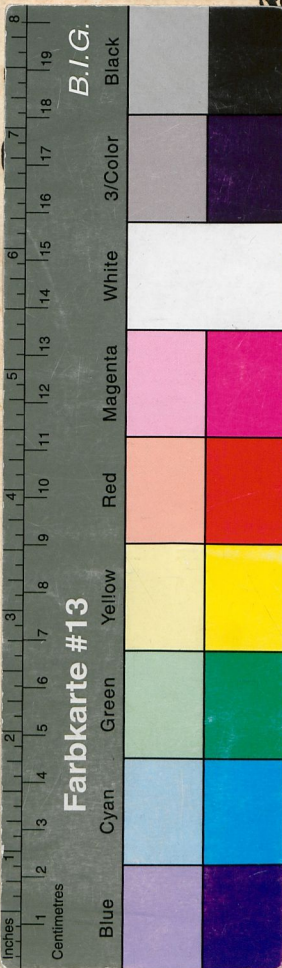
Zu einigen Trost

g der vormahls von den Wohlseeligen genossenen treuen
und Gewogenheit wehmüthig vorstellen

aspar Heinrich Fricke,
Cantor.

Büdingen /

Christoph Stöhr, Hochgräf. Pfensb. Hof-Buchdrucker.



AG

